

MEIN WEG ZU DIESEM BUCH

Nach meiner Ausbildung zur diplomierten Gesundheits- und Krankenschwester absolvierte ich noch ein zusätzliches Jahr, um die Kinder- und Jugendlichenpflege zu erlernen. Als mir in einer Kinderklinik eine Stelle auf der Kinderintensivstation angeboten wurde, spürte ich Interesse aufkommen, doch noch viel mehr Respekt und Angst. Respekt vor schwer kranken Kindern und Angst vor der Verantwortung. Meine fehlende Erfahrung in diesem speziellen Bereich ließ mich jedoch relativ naiv in dieses „Experiment“ starten. Eine intensive und herausfordernde Zeit stand mir bevor.

Rasch stellte sich für mich heraus, dass mir nicht nur das Wohl der Kinder sehr am Herzen liegt, sondern auch die Beratung und Begleitung der Eltern enorm wichtig für mich ist. Mit Hilfe breit gefächerter Ausbildungen konnte ich mir viel Wissen und Kompetenz in diesem Bereich aneignen. Die schwere Erkrankung meines Mannes und die Erfahrungen, die ich in dieser Zeit als Angehörige machen durfte, haben mich wachsen lassen, aber auch einen tieferen Einblick aus dieser Perspektive ermöglicht.

In meiner mittlerweile 15-jährigen Erfahrung auf „meiner“ Station durfte ich viele interessante, spannende, schwere, intensive, beeindruckende, belastende und berührende Geschichten erleben. Die Arbeit auf der Kinderintensivstation fordert uns alle heraus, kann aber trotz all der Schwere und Intensität viel Freude, Leichtigkeit, Zusammenarbeit und Zusammenhalt, Wachstum, Ruhe und Schweigen mit sich bringen und somit wertvolle Erfahrungen und Erinnerungen in unserem Leben schaffen.

Gott sei Dank haben viele Außenstehende keine Vorstellung, was auf einer Kinderintensivstation vor sich geht, da sie noch nie mit diesem speziellen Bereich in Berührung kommen mussten. Umso härter und unvorbereiteter trifft es dann aber auch betroffene Eltern und Familien, und sie sind auf sich alleine gestellt. Leider gibt es im deutschsprachigen Raum auch kaum Literatur oder Bücher, die Eltern auf solch eine belastende Situation vorbereiten oder sie währenddessen begleiten könnten.

In Gesprächen mit Kolleginnen, Familie und Freunden, und auch in den verschiedenen Fortbildungen spürte ich ganz deutlich - das ist mein Herzblut!

Ich möchte diese Lücke schließen! Ich möchte meine Erfahrungen teilen und als Hilfe und Unterstützung an all die Kinder und Eltern weitergeben, die diesen Weg gerade vor sich haben, und auch für alle Familienangehörigen und Freunde - um einen Einblick in die neue Welt zu geben, in die ihre betroffenen Lieben ungefragt katapultiert wurden und sich nun darin zurechtfinden müssen. Es kann eine kleine Hilfestellung sein im Umgang mit ihnen, im Verständnis für sie und in ihrer Unterstützung. Und vielleicht kann auch für angehendes Personal auf der PICU (Pediatric Intensive Care Unit) der Einblick Interesse wecken und Sicherheit im Umgang mit Eltern vermitteln.

Es benötigt Fachpersonen, die die speziellen Bedürfnisse von Kindern kennen und erkennen, und das Zusammenspiel aller Organsysteme einschätzen kann, denn Kinder müssen immer in ihrer Ganzheit gesehen werden. Und vor allem: Kinder sind keine kleinen Erwachsenen! Diese Spezialisierung erfordert spezifische fachliche Ausbildung, praktische Erfahrung und eine ordentliche Portion „Bauchgefühl“ beziehungsweise Intuition, die natürlich nur durch jahrelange Erfahrung und Training erlangt werden kann. Diese Kinder zu versorgen ist nicht nur Beruf - es ist Berufung! Es ist emotional sehr belastend und fachlich herausfordernd sich um kritisch beziehungsweise lebensbedrohlich erkrankte Kinder zu kümmern. Vor einigen Minuten oder Stunden noch kerngesund und voller Potenzial, kämpfen sie jetzt um ihr Leben. Und mit ihnen ihre Eltern, ihre Familie und auch das gesamte Behandlungsteam.

Als Pflegeperson auf einer PICU ist es nicht leicht über die eigene Arbeit zu sprechen und zu berichten. Manchmal kann man seine Emotionen gar nicht in Worte fassen, manchmal die unvorstellbaren Bilder und Erlebnisse niemand anderem zumuten - doch manchmal ist man auch sprachlos, weil man Zeuge eines Wunders sein durfte.

Ich möchte Ihnen und dir mit diesem Buch einen Einblick geben in diese Welt, langjährige Erfahrungen weitergeben und Lichtblicke und Anker für Betroffene anbieten. All die Freude, die Traurigkeit, das Leiden und den Schmerz. Wenn man sich einlässt auf dieses *IntensivLeben* - kann man dies alles spüren und erleben. Und so gut vorbereitet, begleitet oder begleitend sein.

Ich hoffe, hiermit ein wertvoll und sensibel geschriebenes Buch weiterzugeben, gefüllt mit hilfreichen Tipps und praktischen Informationen für Eltern und Familien, die mit solch einer Ausnahmesituation konfrontiert werden.

„Das ist die schlimmste Zeit in unserem Leben.

Und es ist auch die allerschönste Zeit in unserem Leben!

Danke dir dafür Carmen!“

Das sind Worte, gehört am Todestag der Zwillinge dieses Vaters und vierten Todestag meines Mannes. Es sind Worte, die mich bestärken, die mich mein weiteres Berufsleben begleiten werden und weitermachen lassen. Auch wenn es manchmal belastend und herausfordernd ist und mich an meine Grenzen bringt, weiß ich doch: Ich bin hier richtig!

Carmen Eckerstorfer